

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 123/124 (1944)
Heft: 21

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

müssen vorläufig auch noch Holzbeton-, Bims-, Gips- und Schlackenplatten mit Pappdeckung zugelassen werden. Als Wärmeschutz wird eine Dämmschicht an den Unterflansch der Sparren befestigt, aber so, dass dieser mitisoliert ist und keine Kältebrücke mehr bildet. Die baulichen Einzelheiten sind in einer Veröffentlichung: «Die Einheits-Massivbaracke» Bd. 15 der Schriftenreihe des «Deutschen Baumeisters» zur Leistungssteigerung i. d. Bauwirtschaft, Berlin 1943, Verlag O. Elsner, eingehend und im Aufsatz Seegers kurz beschrieben, worauf Interessenten hingewiesen seien.

WETTBEWERBE

Erweiterung des Kunsthause Zürich (Bd. 122, S. 36, 46, 105 Bd. 123, S. 47*, 192). Unter 82 eingereichten Entwürfen hat das Preisgericht am 11. Mai folgenden Entscheid gefällt:

1. Preis (4500 Fr.) Arch. Hans und Kurt Pfister, Zürich¹⁾.
2. Preis (3600 Fr.) Prof. Friedr. Hess, Mitarbeiter Hans von Meyenburg, Jacques de Stoutz.
3. Preis (3400 Fr.) Prof. Dr. W. Dunkel und Konr. D. Furrer
4. Preis (3200 Fr.) Dr. Roland Rohn.
5. Preis (2800 Fr.) M. E. Haefeli, W. M. Moser, R. Steiger, Mitarbeiter Fritz Moessinger.
6. Preis (2500 Fr.) Max Frisch, Mitarbeiterin Trudi Frisch-v. Meyenburg.

Angekauft wurden fünf Projekte: zu 2200 Fr. Aeschlimann & Baumgartner; zu 2100 Fr. Peter Müller; zu je 1900 Fr. Max Gomringer, Jakob Padrutt, Willy Frey. 24 weitere Entwürfe wurden mit Entschädigungen im Gesamtbetrag von 20000 Fr. bedacht.

Die Ausstellung aller Entwürfe im Kunsthaus Zürich (am Heimplatz) wird heute Samstag Nachmittag 15.30 h eröffnet; ihre Dauer ist noch nicht bekannt.

Kirchgemeindehaus Langenthal. Dieser, auf zehn eingelaufene Bewerber beschränkt gewesene und als Fachpreisrichter von den Arch. J. Wipf (Thun), E. Indermühle und H. Weiss (Bern) am 10./11. Mai beurteilte Wettbewerb hat folgendes Ergebnis gezeitigt:

1. Preis (1000 Fr.) Arch. Ernst Bechstein, Burgdorf
2. Preis (700 Fr.) Arch. Willy Fink, Langenthal
3. Preis (600 Fr.) Arch. Walter Köhli, Langenthal
4. Preis (500 Fr.) Arch. Hans Streit, Bern

Ausserdem erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von 400 Fr.

Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Entwurfs mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

Die Ausstellung sämtlicher Entwürfe im Übungssaal des Theaters in Langenthal dauert nur noch bis Montag, 22. Mai, und ist täglich geöffnet von 9 bis 12 und 13 bis 19 Uhr.

Gemeindehaus mit Turnhalle in Frick. Wir verweisen auf die Ausschreibung dieses Projektwettbewerbs unter aargauischen Architekten auf Anzeigenseite 10 letzter Nummer. Wir werden im Textteil Näheres darüber mitteilen, sobald wir in Besitz des Programms gelangt sein werden.

¹⁾ Söhne von Arch. Otto Pfister, Zürich.

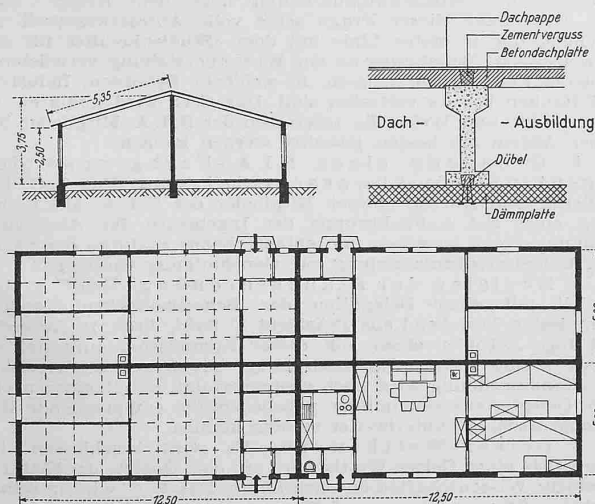


Abb. 2. Baracke lt. Abb. 1, aber als Vierfamilienhaus. — 1 : 300

NEKROLOGE

† **Fritz Zimmermann**, Ingenieur-Chemiker, von Buchholterberg, geboren am 4. Mai 1887, seit 1912 Betriebschemiker der Portlandzementfabrik Laufen, ist am 27. Januar 1944 gestorben.

† **Adolf Bräm**, Architekt von Zürich, seit 33 Jahren Teilhaber der bekannten Firma Gebr. Bräm, ist am 14. Mai 71-jährig nach kurzer Krankheit gestorben. Nachruf folgt.

LITERATUR

Leçon sur les essais de matériaux. Von R. L'Hermitte. I. La structure et la déformation des solides. 50 Seiten mit 50 Abbildungen. II. Essais des métaux. 72 Seiten mit 61 Abbildungen. Paris 1938, Verlag Hermann & Cie. Preis geb. 5 Fr.

Die beiden unter Nr. 726 und 727 vom «Laboratoire du Bâtiment et des Travaux Publics» in Paris herausgegebenen Bücher zeigen einen kurz gefassten Querschnitt durch die wichtigsten Materialuntersuchungen wie Radiometallographie, Mikrographie, Makrographie, thermische Analysen, Deformationsuntersuchungen, Zugversuche, Druckversuche, Scherversuche, Schlagversuche, Biegeversuche, Ermüdungsversuche usw. Dabei werden keine neuen Richtlinien aufgestellt, die bestehenden jedoch einfach und übersichtlich dargestellt. Die beiden Bücher bezwecken, die Wichtigkeit der Materialuntersuchungen hervorzuheben, geben von den heute üblichen Untersuchungen jedoch nur die wichtigsten, ohne tiefer in die Materie einzudringen.

C. F. Kollbrunner

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Die Renaissancekunst Siebenbürgens. Neue ungarische Gesichtspunkte und Umwertungsversuche. Von Coriolan Petranu. Sonderdruck aus «Süddeutsche Forschungen». 32 Seiten und 6 ganzseitige Abb. Leipzig 1943, Verlag S. Hirzel.

Konstruktion und Form im Bauen. Von Friedrich Hess. 153 Seiten mit 1200 Zeichnungen und 160 Tafeln. Stuttgart 1943, Verlag Julius Hoffmann. Preis geb. 36 Fr.

Versuche und Erfahrungen an ausgeführten Eisenbeton-Bauwerken in der Schweiz. Dritte Ergänzung 1941—1942 zum Bericht No. 99 der EMPA. Von M. R. o. s. 106 Seiten mit vielen Abb. Zürich 1943.

Materialqualität und Sicherheit im Bauwesen und der Maschinenindustrie. Bericht No. 143 der EMPA, erstattet von M. R. o. s. 66 Seiten mit 92 Abb. Zürich 1943.

Zur Ermittlung der inneren Spannungen von Profilträgern. Bericht No. 146 der EMPA. Von R. V. Baud und M. Inan. 14 Seiten mit 13 Abb. und 1 Tabelle. Zürich 1943.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. W. JEGHER (im Dienst)
Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5. Tel. 3 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Sektion Bern

Protokoll der Hauptversammlung

vom 15. April 1944, 20.15 Uhr im Bürgerhaus

Anwesend sind rund 50 Mitglieder. Präsident Hiller eröffnet die Sitzung und verliest seinen Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr (siehe SBZ, S. 233 lfd. Bds.). Der ausführliche Bericht wird mit starkem Beifall aufgenommen und einstimmig genehmigt.

Bei den Vorstand-Wahlen liegen die Rücktritts-erklärungen der Vorstandmitglieder Zuberbühler und Buchmüller vor; die andern Mitglieder stellen sich für eine neue Amtsdauer zur Verfügung. Der Präsident würdigt die grossen Verdienste der beiden zurücktretenden Kollegen und dankt ihnen unter grossem Beifall für ihre aufopfernde und erfolgreiche Tätigkeit. Der Vorstand hat mit den Delegierten die Neubestellung des Vorstandes besprochen und schlägt der Versammlung vor als neuen Präsidenten Ing. H. Härry und als weitere Vorstandsmitglieder Dr. A. von Salis (PTT) und Bauing. O. Kissling. Aus dem Kreis der Versammlung werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Auf Antrag Schneider wird die Wahl des Präsidenten und der übrigen Vorstandmitglieder offen durchgeführt; mit Akklamation werden einstimmig gewählt (eingeklammerte Chargen durch den Vorstand selbst erteilt):

- H. Härry, Präsident,
- E. Binkert (Kassier),
- H. Daxelhofer (Vizepräsident),
- F. Hiller (Beisitzer),
- W. Huser (Protokollführer),
- P. Indermühle (Sekretär),
- W. Keller (Beisitzer),
- O. Kissling (Protokollführer),
- J. Ott (Beisitzer),
- A. von Salis (Beisitzer),
- E. Stettler (Beisitzer).

Härry dankt der Versammlung für die ehrenvolle Wahl und drückt die Hoffnung aus, den Verein zur Zufriedenheit der Mitglieder leiten zu können.

Standeskommission. Hier liegen keine Rücktritte vor, und die bisherigen Arch. H. Streit, Ing. F. Bersinger, Dr. H. Oertli und Arch. E. Rüetschi werden wieder gewählt.

Wahl der Delegierten. Zur Zeit hat die Sektion Anrecht auf 12 Delegierte. Bei einem einzigen weiteren Eintritt erhöht sich aber diese Zahl auf 13; deshalb sollen 13 Delegierte gewählt werden. Von Ing. Dr. A. Frieder liegt eine Rücktritts-erklärung vor; an dessen Stelle soll das austretende Vorstandsmitglied P. Zuberbühler Delegierter werden. Als neuen Delegierten schlägt der Vorstand nach Rücksprache mit den Delegierten vor: Ing. E. Kaech (SBB). Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht und in offener Wahl werden einstimmig gewählt: H. Härry, F. Hiller, E. Binkert, P. Indermühle, P. Zuberbühler, W. Schmid, K. Schneider, P. Tresch, H. Weiss, A. Wyttenbach, O. Gfeller, W. Wittwer, E. Kaech.

Wahl der Rechnungsrevisoren. Es liegen keine Demissionen vor, und die Kollegen P. Schmid und P. Kipfer werden einstimmig wiedergewählt.

Jahresrechnung 1943/1944 und Budget 1944/1945. Kollege Binkert orientiert über diese Traktanden. Mit Befriedigung wird vom schönen Abschluss Kenntnis genommen, der Bericht der Revisoren wird verlesen, es entsteht keine Diskussion, und Rechnung und Budget werden einstimmig genehmigt. Der Sektionsbeitrag wird auf 10 Fr. festgelegt.

Verschiedenes

Der Präsident orientiert über den Stand der Landesplanung und teilt mit, dass eine Regionalgruppe Bern in Gründung begriffen sei. Ing. O. Gfeller dankt dem abtretenden Präsidenten und den zurücktretenden Vorstandsmitgliedern für ihre Tätigkeit. Arch. Streit teilt mit, dass die Standeskommission der Sektion nicht in Tätigkeit zu treten brauchte. Er würde es begrüssen, wenn die Kommission gelegentlich über die Tätigkeit der entsprechenden Kommissionen von anderen Sektionen orientiert würde. Arch. J. Ott orientiert über den Unterstützungsfonds, der im abgelaufenen Jahr nicht beansprucht wurde. Dir. Schneider bittet den Vorstand, zu prüfen, ob diesem nicht die Kompetenz eingeräumt werden kann, aus einem Aktivsaldo eines Abschlusses dem Fonds einen Beitrag zuzuweisen. Ferner sollen emeritierte Mitglieder eingeladen werden, den wegfallenden Sektionsbeitrag dem Fonds zugehen zu lassen.

Anschliessend erteilt der Präsident dem neuen Präsidenten und Mitglied der S. I. A.-Titelschutzkommission, Ing. H. Härry, das Wort zu seinen

Gedanken zur Titelschutzfrage.

Ausgehend von den Voraussetzungen, dass die Notwendigkeit einer Titelschutzordnung in den technischen Berufen allgemein anerkannt sein müsse und alle Schichten der Berufsangehörigen über Ziel und Weg zur Ordnung einig werden müssen, begründete der Referent in überzeugender Art folgende Thesen: Bevorzugung des Titelschutzes vor dem Berufsschutz, Miteinbezug der Techniker, allenfalls auch der Zeichner, Abstufung der Titel nach Berufshöhe mit der Möglichkeit, mit der Höherentwicklung der Berufsangehörigen ausnahmsweise den höheren Titel erwerben zu können, Auswahl der Titelträger nach dem Kooptionsverfahren (Ergänzungswahl durch hervorragende Titelträger) nach Massgabe der gezeigten technischen Leistungen und Berufsesinnung, gesetzliche Ordnung auf dem Weg über eine bewährte schweizerische Verbandsordnung. Die Ausführungen waren getragen vom Willen, allen Interessenten, vor allem der Allgemeinheit, gerecht zu werden, der Qualität, nicht nur dem Schulsack, Chancen zu bieten, und mit der Ordnung nicht geschützte Berufsklassen und Erwerbsmonopole zu schaffen, sondern die Elitenbildung, die Berufsbildung, die Technik, die Wettbewerbsfähigkeit des Landes zu fördern und die Allgemeinheit vor Kunstfehlern zu schützen.

In der durch Zeitmangel beschnittenen Diskussion kam die allgemeine Zustimmung zu den Thesen des Referenten und eine erfreuliche Bereitschaft zur Verständigung mit anderen Berufsschichten auf dem Boden der Hochhaltung der Qualität zum Ausdruck.

Nach diesem zweiten Teil der Hauptversammlung eröffnete der Vorstand nach 23 Uhr noch den dritten, gemütlichen Teil, der die Mitglieder bis um 01.00 Uhr zusammenhielt. Eine aus der Vereinskasse gestiftete Stärkung fand grossen Anklang nach dem arbeitsreichen ersten und zweiten Teil des Abends. Einige ausdauernde Kollegen sollen dann die inoffizielle Dauer der Hauptversammlung noch auf private Weise mit Erfolg ausgedehnt haben.

Vorgängig der Sitzung referierte am Nachmittag in der Schulwarte Prof. Dr. Linus Birchler (E. T. H.) über «Renovation historischer Bauten». Eine kurze Einführung machte auf den Unterschied von Renovation und Restauration aufmerksam und betonte, dass für eine erfolgreiche Renovation Geduld, Glück und Geld notwendig sind (die berühmten drei G). An Hand eines sehr reichhaltigen Bildmaterials wurden verschiedene treffende Beispiele eingehend und instruktiv behandelt. Der Inhalt des Vortrages, von der Zuhörerschaft mit lebhaftem Beifall aufgenommen, ist bereits protokollarisch festgehalten in SBZ, Bd. 122, S. 284.

W. Keller

S. I. A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein

Auszug aus dem Protokoll der 2. Sitzung des C-C vom 21. April 1944

1. Mitgliederbewegung.

Aufnahmen:

Durch Zirkulationsbeschluss vom 30. März bis 20. April 1944 wurden folgende neue Mitglieder aufgenommen:

Suter Peter, Arch., Basel (Sektion Basel).
Zoller Kurt, Arch., Basel (Sektion Basel).
Pavid Lucien, Bau-Ing., Basel (Sektion Basel).
Werner Hans, Bau-Ing., Basel (Sektion Basel).
Kronauer Emilio, Dir., El.-Ing., Genf (Sektion Genf).
Durrer Rob., Prof. Dr. Ing., Gerlafingen (Sektion Solothurn).
Salvadé Mario, Dr., Arch., Lugano (Sektion Tessin).
Gianini Alberto, Bau-Ing., Massagno (Sektion Tessin).
Tschumi Jean, Prof., Arch., Lausanne (Sektion Vaudoise).
Gaulis Jean, Bau-Ing., Lausanne (Sektion Vaudoise).
Paschoud Charly, Dir., Bau-Ing., Lausanne (Sektion Vaudoise).
Weber Xaver, Arch., Luzern (Sektion Waldstätte).
Schoeni Charles, Masch.-Ing., Winterthur (Sektion Winterthur).
Rudolph Charles, Arch., Zürich 2 (Sektion Zürich).
Pfeiffer Peter, Bau-Ing., Affoltern a. A. (Sektion Zürich).
Schneider Johannes, Bau-Ing., Zürich 6 (Sektion Zürich).
Anderegg Ernst, El.-Ing., Zürich 11 (Sektion Zürich).
Goldstein J., Dr., El.-Ing., Zürich 6 (Sektion Zürich).
Herrensberger Walter, El.-Ing., Zürich 7 (Sektion Zürich).
Howald Walther, El.-Ing., Zürich 2 (Sektion Zürich).
Kurth Fritz, Dr., El.-Ing., Zürich 6 (Sektion Zürich).
Offermann Erich, Dr., El.-Ing., Zürich 6 (Sektion Zürich).
Schulthess Hermann, El.-Ing., Zürich 11 (Sektion Zürich).
Tank Franz, Prof. Dr., El.-Ing., Zürich 6 (Sektion Zürich).
Vogelsanger Ernst, El.-Ing., Zürich 6 (Sektion Zürich).

In der Sitzung des Central-Comité vom 21. April 1944 wurden aufgenommen:

Probst Karl, Arch., Wettingen (Sektion Aargau).
Wagner Richard, Arch., St. Gallen (Sektion St. Gallen).
Iké Jakob, Kultur-Ing., Rorschach (Sektion St. Gallen).
Kleiber Charles, Arch., Moutier (Sektion Solothurn).
Franel Marc, Arch., Lausanne (Sektion Vaudoise).
Ott Jean-Conrad, Bau-Ing., Lausanne (Sektion Vaudoise).
Wilhelm Walter Friedrich, Arch., Zug (Sektion Waldstätte).
Kistler Walter, Physiker, Winterthur (Sektion Winterthur).
Grimm Fritz, Arch., Zürich 8 (Sektion Zürich).
Jenny Albert, Arch., Zürich 7 (Sektion Zürich).
Padrutt Jakob, Arch., Zürich 3 (Sektion Zürich).
Steinmann Jörg H., Masch.-Ing., Küsnacht (Sektion Zürich).

Gestorben:

Ganzoni Emil, Bau-Ing., Hanz (Sektion Graubünden).
Hürlimann Ferdinand, Masch.-Ing., Zürich (Sektion Zürich).

2. Eingabe der Sektion Schaffhausen betr. Kaminschäden. Die Sektion Schaffhausen hat das C.C. ersucht, die Frage der Kaminschäden infolge Ersatzbrennstoffen zu untersuchen. Das C.C. stellt fest, dass gegenwärtig von der Vereinigung kantonal-schweizerischer Feuerversicherungs-Anstalten in Bern in Zusammenarbeit mit der EMPA eingehende Untersuchungen über den Kaminbau und die Kaminschäden durchgeführt werden. Nach stattgefundener Auswertung der Versuchsergebnisse beabsichtigt diese Vereinigung, entsprechende Richtlinien zu veröffentlichen. Ein provisorisches Aufklärungsblatt ist von der Vereinigung kantonal-schweizerischer Feuerversicherungsanstalten bereits Ende 1943 herausgegeben worden. Die Interessenten werden auf eine Publikation des Instituts für Wärmewirtschaft in Zürich aufmerksam gemacht, erschienen im Verlag Orell Füssli: «Erkennung, Ursachen und Behebung von Kaminschäden», ferner auf ein leserenswertes Büchlein des Kamin-Werkes Allschwil (Baselland) «Allschwiler Kaminhandbuch».

3. Auslandstätigkeit nach dem Kriege. Das C.C. nimmt Kenntnis von den Vorschlägen der S. I. A.-Architekten-Fachgruppe für internationale Beziehungen betr. die Vorbereitung der Wiederaufbauarbeiten nach dem Kriege. Das C.C. beschliesst, dieser Frage seine volle Aufmerksamkeit zu schenken und in erster Linie mit dem «Studienkomitee für die schweizerische Beteiligung an der Wiederherstellung verwüsteter Gebiete» Fühlung zu nehmen, in welchem Behörden, Industrie und Banken bereits vertreten sind. Das C.C. wird abklären, in welcher Art und Weise die Interessen der S. I. A.-Mitglieder bei dieser Aktion am besten gewahrt werden können.

4. Gründung einer S. I. A.-Fachgruppe der Ingenieure für Abwasserreinigung. Das C.C. beschliesst, dem Antrag einiger Mitglieder des S. I. A. auf Gründung einer S. I. A.-Fachgruppe der Ingenieure für Abwasserreinigung Folge zu geben und entsprechende Statuten der nächsten Delegiertenversammlung zur Genehmigung vorzulegen.

5. Revision der Standesordnung. Das C.C. handelt mit einer Delegation der Schweizerischen Standeskommission, bestehend aus Präsident E. Rybi, Arch. P. Reverdin und Ing. J. Tobler einen von dieser Kommission aufgestellten Entwurf einer neuen Standesordnung. Die Frage der Revision der Standesordnung wird noch weiterverfolgt, damit einer nächsten Delegiertenversammlung gegebenenfalls entsprechende Revisionsvorschläge unterbreitet werden können.

6. Geiser-Wettbewerb. Es wird beschlossen, im Jahre 1944 einen Geiser-Wettbewerb auf dem Gebiete der Elektroingenieur-Wissenschaften durchzuführen. Das C.C. wird in seiner nächsten Sitzung Thema und Programm festlegen.

Zürich, den 5. Mai 1944.

Das Sekretariat